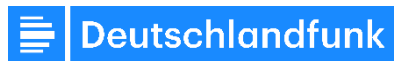


Hörspiel Feature Radiokunst



Montag, 01. Mai 2023

12.10 Das Feature

Die Chinesen waren da
Wie in Dortmund eine Kokerei verschwand
Von Tita Gähme
Regie: Thomas Wolfertz
Produktion: Deutschlandfunk 2005

300 Chinesen kamen 2004 auf die Dortmunder Westfalenhütte. Sie schliefen auf dem Gelände kochten, aßen. Und zerlegten an sechs Tagen in der Woche die Kokerei „Kaiserstuhl“ - damals die modernste in Europa. Alle Teile wurden nummeriert, registriert, verpackt und verschifft. 50.000 Tonnen Stahlteile und Kabel, die in der chinesischen Industriestadt Jining wieder zusammengebaut wurden. Bereits 48 andere, in Deutschland als ineffizient geltende Industrieanlagen hatte der chinesische Ingenieur und Professor Wei Luan damals an sein Heimatland vermarktet. Dort sollten sie zum chinesischen Wirtschaftswunder beitragen. Wo 2004 noch die modernste Kokerei Europas stand, befindet sich heute ein Logistikzentrum.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Dienstag, 02. Mai 2023

19.15 Das Feature

Schuld und Schulden

Deutschland und die Frage der Reparationen

Von Vivien Leue

Regie: Anna Panknin

Produktion: Deutschlandfunk 2020

Deutschlands Verantwortung für den Zweiten Weltkrieg steht außer Frage. Aber wie verhält es sich mit der finanziellen Schuld? Deutschland verweist auf den Zwei-Plus-Vier-Vertrag. Damit seien alle Forderungen abgeschlossen. Die Frage der Reparationen kommt darin aber gar nicht zur Sprache. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde beim Pariser Reparationsabkommen 1946 und später bei der Londoner Schuldenkonferenz im Jahr 1953 vereinbart: Die vier Siegermächte bedienen sich aus ihren Besatzungszonen. Vor allem die Sowjetunion machte davon Gebrauch. Weitere Reparationsforderungen sollten erst nach Abschluss eines Friedensvertrags geklärt werden. Das verhinderte die Bundesregierung dann bei den Verhandlungen zur deutschen Einheit 1990. Das Zwei-plus-Vier-Abkommen sollte kein Friedensvertrag sein und auch nicht so genannt werden. Man fürchtete Ansprüche aus mehr als 50 Ländern. Ist das Thema damit erledigt? Wie würden sich Kriegsschulden überhaupt berechnen? Griechenland fordert weiterhin knapp 300 Milliarden Euro, Polen weitaus mehr. Das Feature geht diesen Fragen nach und begibt sich auf historische Spurensuche, spricht mit Zeitzeugen, Historikern und Juristen.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 04. Mai 2023

20.30 Mikrokosmos

Der Schuss von Porz - Ein Politiker drückt ab (2/5)

Hilfe für den Täter

Von Stefanie Delfs und Antonia Märzhäuser

Produktion: WDR 2022

(Teil 3 am 11.5.2023)

Zum Tatzeitpunkt sitzt Hans-Josef Bähler für die CDU in der Bezirksvertretung in Köln-Porz. Politisch ist der ehrenamtliche Kommunalpolitiker keine große Nummer. Doch kurz nach der Tat bekommt er Unterstützung von ganz oben.

Krys und seine Familie stehen unter Schock. Er hat Glück gehabt, dass er noch lebt. Doch Unterstützung gibt es vor allem für den Täter. Das Opfer wird in ersten Presseartikeln kriminalisiert. Warum? Und wie reagiert die CDU auf den Schuss aus den eigenen Reihen?

Redakteurinnen: Seibt, Anna; Habermalz, Christiane

Freitag, 05. Mai 2023

20.05 Das Feature

Bin noch wach, du auch?

Warum ich nicht schlafen kann und was das mit der Gesellschaft zu tun hat

Von Pia Rauschenberger

Regie: Philippe Brühl

Produktion: Deutschlandfunk 2022

Einfach einschlafen, ohne darüber nachzudenken. Schön wärs. Wenn der Schlaf uns überkommt, wie mit einem fliegenden Teppich losfliegen und erst nach acht Stunden wieder landen - ein Traum für den Körper und die Seele, der vielen Menschen vorenthalten bleibt. Vor allem Frauen. Laut dem DAK-Gesundheitsreport schlafen 80 Prozent der Erwerbstätigen schlecht, der Teppich hebt nicht ab oder macht zwischendurch eine Bruchlandung. Und neuere Studien zeigen, dass doppelt so viele Frauen wie Männer unter Insomnie leiden. Obwohl es sich einsam anfühlen kann, nachts wach zu liegen, sind wir damit also weniger allein als wir es im Wach-Dämmerzustand der nächtlichen Stunden vielleicht denken.

Was passiert in der Zeit, in der man wach liegt? Und wie verändert es unser Leben, dauerhaft unter Schlaflosigkeit zu leiden? Warum schlafen wir schlecht und welche Auswirkungen hat das auf die körperliche und psychische Gesundheit? Viel Schlaf hilft für ein gutes Immunsystem, schützt vor Depressionen. Schlafmangel führt zu Stresssymptomen, unser Blutdruck und unsere Herzfrequenz steigen. Chronischer Schlafmangel kann sogar den Hormonhaushalt aus dem Gleichgewicht bringen. Aber erst recht spät, im Jahr 2013, entdeckten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den USA, warum das Gehirn nicht ohne Schlaf überleben kann.

Die Autorin kann schlecht schlafen und macht sich auf die Suche nach Gründen. Warum schlafen viele Frauen in ihrer Familie schlecht und was hat das mit der Gesellschaft zu tun? Sie trifft chronisch Schlaflose und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, um über die Ursachen der Schlaflosigkeit zu sprechen.

Redakteurin: Marrenbach, Jenny

Sonntag, 07. Mai 2023

20.05 Freistil

aaaaaaaaaa

Klingende Monotonie

Von Julian Kämper

Regie: Philippe Brühl

Produktion: Deutschlandfunk 2023

Ein Feature auf (fast) nur einem Ton. Wer sich darauf einlässt, wird den inneren Reichtum der Einzeltöne hören und die Kunst der Monotonie erleben. Es wird, in einem überraschend positiven Sinne des Wortes, eintönig - vielfältig eintönig!

Ob im Alltag, in den Künsten oder in der technologisierten Umgebung: Gelegentlich hören wir lang anhaltende und gleichbleibende Töne. Und wir reagieren ganz unterschiedlich auf sie. Wenn Sprecherinnen oder Musiker auf einer Tonstufe verharren, kann uns das in den Wahnsinn treiben oder uns einschläfern.

Aber wenn wir uns beim Chorsingen oder Meditieren auf ein „A“ oder „Om“ geeinigt haben, kann das auch Gemeinschaft stiften und in einen Zustand kollektiver Ekstase führen. Und so manche Komponisten haben erkannt, dass die Reduktion auf eine Tonhöhe keineswegs hörbare Langeweile bedeutet, sondern das eintönige Material vielfältige Bewegungen erzeugen kann. Das Orchester beginnt am Anfang eines Konzerts mit dem Kammerton 432 Hz. So auch diese Sendung.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 09. Mai 2023

19.15 Das Feature

Kampf-Maschinen:

Künstliche Intelligenz und die Kriege der Zukunft

Von Matthias Martin Becker und Gerhard Klas

Regie: Felicitas Ott

Produktion: SWR/Deutschlandfunk 2020

„Hyperwar“: Kriege mit Hilfe von Drohnen, Kriegsrobotern und Internetsabotage. Unbemannte, selbstlernende Kampfmaschinen sollen künftig über Sieg oder Niederlage entscheiden. Das globale Wettrüsten um den effizientesten Einsatz von algorithmengesteuerten Waffen hat längst begonnen. Auch deutsche Militärs, Forschung und Rüstungsindustrie wollen dabei nicht zurückstehen. Künstliche Intelligenz bringe eine Revolution der Kriegsführung mit sich, höchstens vergleichbar mit der Erfindung des Schießpulvers oder der Atombombe, so der verteidigungspolitische Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion. Die Kriege sollen künftig weniger blutig sein und vor allem die Zivilbevölkerung soll geschont werden. Luftschlachten mit unbemannten Drohnen ohne zivile Opfer? Autonome Kampfroboter im Häuserkampf, die ohne Kollateralschäden zuschlagen können? Sieht so der Krieg der Zukunft aus? Diesen Fragen gehen die Autoren in diesem Feature nach.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 11. Mai 2023

20.30 Mikrokosmos

Der Schuss von Porz - Ein Politiker drückt ab (3/5)

Ein geübter Schütze

Von Stefanie Delfs und Antonia Märzhäuser

Produktion: WDR 2022

(Teil 4 am 18.5.2023)

Hans-Josef Böhner weist alle Rassismus-Vorwürfe zurück. Er sei bedroht worden, behauptet er vor Gericht. Kann seine Version der Geschichte stimmen?

Was genau geschah hinter der Fassade des Bungalows am Rheinufer? Der Prozess versucht das zu ergründen. Böhner sagt aus, er sei von den Jugendlichen bedroht und sogar geschlagen worden. In der Öffentlichkeit will er seinen Namen reinwaschen. Der CDU-Ortsverein steht hinter ihm. Schließlich habe er sich für Flüchtlinge eingesetzt. Doch sein Facebook-Profil erzählt eine andere Story. Der freundliche ältere Mann hat zwei Gesichter.

Redakteurinnen: Habermalz, Christiane; Seibt, Anna

Freitag, 12. Mai 2023

20.05 Das Feature

Der rosa Elefant im Klassenraum

Machtmissbrauch in der Schule

Von Britta Rotsch

Regie: Karin Hutzler

Produktion: Deutschlandfunk 2022

Als die Autorin in der 12. Klasse war, begann ein Lehrer, ihr Liebesbriefe zu schreiben. Er schreibt der Autorin verliebte Mails. Sie findet das einerseits abstoßend, andererseits bittet sie ihn auch nicht, damit aufzuhören. Sie ist ambivalent. Ein Teil in ihr will abhauen, ein Teil in ihr will mehr davon. Heute fragt sie sich, wie missbräuchlich diese Beziehung war und wie groß ihre eigene Verantwortung. Aber vor allem will sie wissen: Wem passiert das eigentlich noch? #MeToo in der Schule. Wenn Lehrer Grenzen überschreiten.

Redakteurin: Marrenbach, Jenny

Sonntag, 14. Mai 2023

20.05 Freistil

Die mit den Pfunden wuchern
Über das neue Selbstbewusstsein dicker Menschen
Von Christian Blees
Regie: Uta Reitz
Produktion: Deutschlandfunk 2020

Dicke Menschen werden häufig mit Ausgrenzung oder Ablehnung konfrontiert. Auf dem Arbeitsmarkt haben sie schlechtere Karten und sogar bei Beerdigungen, wenn Zusatzgebühren anfallen. Doch dicke Menschen nehmen die Zurückweisungen nicht länger hin. Body Positivity bedeutet, seinen Körper so zu lieben, wie er ist. Immer mehr Menschen setzen sich dafür ein. Die ursprünglich aus den USA stammende Size-Acceptance-Bewegung ermuntert dicke Menschen, das eigene Körpergewicht zu akzeptieren, ohne sich schuldig zu fühlen - und diese Haltung auch im Alltag selbstbewusst zu vertreten. Hierzulande macht sich seit einigen Jahren die Gesellschaft gegen Gewichtsdiskriminierung (GgG) für Dicke stark. Sie fordert unter anderem, dass das Antidiskriminierungsgesetz um einen Schutz für das Merkmal Gewicht erweitert wird. Curvy Models sind die neuen Aushängeschilder dieser Körperrevolution. RTL II schuf eine Castingshow und suchte drei Staffeln lang das „Curvy Supermodel“. Jenseits von Mitteleuropa gibt es sogar Kulturen, in denen Dicksein seit jeher als Schönheitsideal gilt.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 16. Mai 2023

19.15 Das Feature

Mein erster Cyberkrieg

Die NATO probt den Ernstfall

Von Tom Schimmeck

Regie: Matthias Kapohl

Produktion Deutschlandfunk/NDR 2018

„Locked Shields“ ist die größte Cyber-Kriegsübung der Welt. Staaten, Universitäten und große Firmen nehmen teil. 2017 waren etwa 800 Menschen dabei - Soldaten, IT-Experten, Diplomaten, Juristen, Journalisten. Unser Autor war einer von ihnen. Er saß in der Kommandozentrale in Tallinn, Estland. Bei dieser Übung kämpfen die Roten gegen die Blauen, versuchen, deren Systeme zu sabotieren, Drohnen zum Absturz zu bringen, den Strom zu kappen, die Treibstofftanks des Flughafens zu sprengen. Die virtuellen Systeme sind hochkomplex, die Angriffsmöglichkeiten vielfältig. Doch geht es nicht nur um die Computernetzwerke, sondern auch um Rechtsfragen und Beweise, um Nachrichten und Stimmungen. Welche Szenarien sind realistisch? Wie stark verändern digitale Angriffsmöglichkeiten die Kriegsführung? Welche Rolle spielen dabei Gerüchte und Falschmeldungen? Und: Wie viel wird gelogen?

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Donnerstag, 18. Mai 2023

20.30 Mikrokosmos

Der Schuss von Porz - Ein Politiker drückt ab (4/5)

Wütendes Porz

Von Stefanie Delfs und Antonia Märzhäuser

Produktion: WDR 2022

(Teil 5 am 25.5.2023)

In Köln-Porz schimpfen die einen auf "die Ausländer" aus den Großraumsiedlungen, die anderen fühlen sich abgelehnt und vorverurteilt. Der Schuss auf Krys spaltet das Viertel. Wie konnte es so weit kommen?

An der Rheinpromenade prallen verschiedene Lebensrealitäten aufeinander. Migranten aus den Hochhäusern und die gutbürgerlichen Wohnviertel am Rhein. Und eines ist immer wieder zu hören: Dass es hier irgendwann eskalieren würde, sei vor auszusehen gewesen. Gegenseitiges Verständnis gibt es kaum. Hans-Josef Bähler ist festes Mitglied im Stammtisch des hiesigen Bürgervereins: Deren Hauptthema: Ordnung und Sicherheit.

Redakteurinnen: Seibt, Anna; Habermalz, Christiane

Freitag, 19. Mai 2023

20.05 Das Feature

Lisa, der Nerd und die Unsichtbaren
Wie die Programmierung männlich wurde
Von Esther Schelander
Regie: die Autorin
Produktion: Deutschlandfunk 2023

Einst war die Programmierung ein Frauenberuf. Wenn wir heute Programmierung hören, denken wir meist an Männer. Wie ist es dazu gekommen?

Dieses Feature erzählt Geschichten von einem Übergang. Einem Übergang voller Auf- und Abwertungen. Mal sind es Menschen, mal Eigenschaften, mal Tätigkeiten, die bewertet werden. Es geht um Hornbrillen und um Röcke, um exzellente Köpfe, um Abstiegsangst, Ausstieg und Anspruch. Und um Popkultur und gesellschaftliche Narrative, die Jahrzehnte lang wirken. Mit Sheldon Cooper, Steve Jobs, Lisa Büchy und all jenen, die diese Arbeit gemacht haben, bevor es die Computer überhaupt gab.

Redakteurin: Marrenbach, Jenny

Sonntag, 21. Mai 2023

20.05 Freistil

Das große Nichts und das kleine Alles
Porträt des Künstlers Jens Risch in 12 Szenen
Von Beate Berger
Regie: Nicole Paulsen
Produktion: SWR 2022

Ein meditativer Besuch bei einem Mann, der aus Knoten Kunst macht. Die Fertigstellung eines seiner Objekte benötigt 18 Monate Arbeit. Knoten macht Jens Risch, nichts als Knoten. Sie sind die Taktgeber seines Lebens, an jedem einzelnen Tag. Bis seine Knotenkunstwerke fertig sind, dauert es Jahre und wenn sie dann in Museen landen, in Sammlungen und Galerien, sind sie vor allem eines: verdichtete Zeit. Die Energie einer Dreiviertelmillion Knoten sei wie Laserlicht und beinahe hörbar, sagt Jens Risch: wie ein Rauschen, das feine Flirren einer höheren Potenz. Beate Berger hat den Künstler besucht. Und hörte: einen Berliner Hinterhof, ein altes Röhrenradio, galoppierende Pferdchen und knuspernde Wespen.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 23. Mai 2023

19.15 Das Feature

Ich war ein praktisches Mädchen
Das ukrainische Tagebuch meiner Mutter
Von Mark Zak
Regie: Friederike Wigger
Produktion: Deutschlandfunk 2022

„Jetzt, wo ich meine Lebensgeschichte abschließend betrachte, möchte ich hervorheben, dass ich mit 22 Jahren völlig alleine blieb; ich verlor Vater, Mutter, zwei Brüder, das Zuhause. Aber ich hatte meinen Arzt-Beruf, der mir das Leben rettete.“

Die schicksalhafte Beziehung mit Deutschland begann für die jüdische Familie Rogosa aus der südukrainischen Kleinstadt Kachowka bereits im Ersten Weltkrieg. Im Haus der Eltern wurden 1918 deutsche Soldaten einquartiert. Die Eltern hatten ein so gutes Verhältnis zu diesen Männern, dass sie 1941 vor den Nazis nicht flohen. Ihre Tochter Irina Rogosa, die Mutter des Autors, rückte dagegen 1945 als Lazarettärztin mit der siegreichen Roten Armee in Berlin ein. 1974 emigrierte sie aus der Sowjetunion nach Köln. Als Opfer fühlte sie sich nie. Eine ukrainisch-deutsche Spurensuche durch ein Leben, so tragisch und wechselvoll wie das Jahrhundert.

Redakteurin: Habermalz, Christiane

Donnerstag, 25. Mai 2023

20.30 Mikrokosmos

Der Schuss von Porz - Ein Politiker drückt ab (5/5)

Das Urteil

Von Stefanie Delfs und Antonia Märzhäuser

Produktion: WDR 2022

Alle Folgen finden Sie online unter www.hoerspielundfeature.de

Zwei Jahre nach der Tat sitzen sich Täter und Opfer das erste Mal im Gerichtssaal in Köln gegenüber. Wie wird das Urteil lauten? Es beginnen unangenehme Befragungen - vor allem für die Opfer.

An acht Verhandlungstagen geht die Suche nach dem, was in der Tatnacht geschehen ist weiter. Krys und seine Freunde werden von der Verteidigung als kriminelle Migranten dargestellt. Am Ende wird ein "Paukenschlag-Urteil" stehen, wie es heißt. Doch ist es das wirklich? Die Dezembernacht von 2019 hat für die Opfer und ihre Familien Auswirkungen bis heute.

Krys geht mit Freunden feiern. Kurz darauf liegt er mit einer Schussverletzung im Krankenhaus. Der Tatort: Eine Einfamilienhaussiedlung in Köln-Porz.

Redakteurinnen: Habermalz, Christiane; Seibt, Anna

Freitag, 26. Mai 2023

20.05 Das Feature

Verschwörung der Frauen oder: Der Tag, als Casanova aufflog

Von Rosvita Krausz

Regie: Burkhard Reinartz

Produktion: Deutschlandfunk 2015

„Jede Liebesgeschichte beginnt mit einem Urknall - wie sonst könnte eine neue Wirklichkeit entstehen.“ Mit diesen Worten wirbt Christoph aus Bayern (40, 195, schlank, Schriftsteller) in einem Datingportal für sich. Evas Neugier ist geweckt. Sie trifft sich mit ihm. Verliebt sich. Sie weiß nicht, dass sie nicht die Einzige ist.

Zwar fällt ihr auf, dass er sich immer wieder in Lügen verstrickt. Und wundert sich, warum er stets nach wenigen Stunden wieder verschwindet. Aber sie nimmt es hin. Findet sogar, er sei ein fabelhafter Geschichtenerzähler. Als Susanne anruft, fällt sie aus allen Wolken. Christoph - ein mit allen Wassern gewaschener Profi, ein Frauensammler, für den die Suche nach der noch tolleren Frau täglich neu beginnt?

Die Sendung lässt vier Ex-Geliebte von Christoph zu Wort kommen. Alle selbstbewusst, attraktiv, lebensklug. Bereuen sie die Zeit an seiner Seite? Wann hätten sie etwas merken müssen? Haben sie Verdacht geschöpft? Warum haben sie an ihm festgehalten, auch, wenn manches an ihm so seltsam war?

Redakteur: Guschas, Thilo

Sonntag, 28. Mai 2023

20.05 Freistil

Space is the Place

Die Visionen des Musikavantgardisten Sun Ra

Von Steffen Irlinger

Regie: Uta Reitz

Produktion: Deutschlandfunk 2023

Sun Ra ist eine der bizarrsten Persönlichkeiten der Jazzgeschichte. Der Vordenker des Afrofuturismus starb vor 30 Jahren. Bis heute beeinflusst der Exzentriker auch die musikalische Gegenwart.

Sun Ra behauptete, aus dem Weltraum auf die Erde gekommen zu sein. Seine Band, das Sun Ra Arkestra, ist heute noch aktiv und in den letzten Jahren zunehmend populär geworden. Eine neue, junge Generation von Hörerinnen und Hörern - geschult durch Hip-hop - entwickelt einen anderen Blick auf die Jazzgeschichte. Sie weiß die außergewöhnliche Persönlichkeit und die unorthodoxe Musik Sun Ras zu schätzen. Im Feature wird untersucht, welchen Einfluss Sun Ra auf die aktuelle Musikergeneration hat. Zu Wort kommen unter anderem Musiker wie der Schlagzeuger Max Weissenfeldt und der Komponist und Sun-Ra-Kenner Mats Gustafsson.

Redakteur: Pilger, Klaus

Dienstag, 30. Mai 2023

19.15 Das Feature

In der Schuldenfalle
Ruin durch Mikrokredite in Kambodscha
Von Gerhard Klas
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: Deutschlandfunk/WDR 2023

Einst galten sie als Wunderwaffe im Kampf gegen die Armut: Mikrokredite. Vor allem Frauen sollten sie aus der Armut helfen. Doch die Realität sieht anders aus.

Kambodscha ist das neue Eldorado der Mikrofinanz. Mehr als hundert Banken, Mikrofinanzinstitute und ihre Agenten versuchen, so viele Kreditverträge wie möglich unter die 17 Millionen Einwohner zu bringen. Viele Kreditnehmer sind überschuldet. Das verliehene Geld ist teuer: 18 Prozent Zinsen plus Gebühren. Menschenrechtsorganisationen erheben schwere Vorwürfe: Können Schuldner ihre Raten nicht zahlen, müssen ihre Kinder arbeiten gehen statt in die Schule, es gibt kaum noch zu essen oder Grundstücke werden verkauft. Die Mikrokredite finanzieren sich unter anderem mit Entwicklungshilfegeldern und mit sogenannten ethischen Investitionen aus Deutschland.

Redakteurin: Habermalz, Christiane

Hörspiel Feature Radiokunst



Dienstag, 02. Mai 2023

22.03 Feature

Voice Versa Staffel zwei – Sprachen auf Arbeit

Folge 17: Bin ich du, wenn ich ich bin? – Teil 1

Von Sagal Farah

Länge: 21'35

Sagal Farah kam als Kind aus Somalia nach Europa. In ihrem sehr persönlichen Radiostück reflektiert sie ihre Rolle als Dolmetscherin für somalisprachige Geflüchtete und die Auswirkungen auf ihre eigene Identität.

Folge 18: Bin ich du, wenn ich ich bin? – Teil 2

Von Sagal Farah

Länge: 18'35

Sagal Farah übersetzte für somalisprachige Geflüchtete; vor den Behörden musste sie ihre Geschichten in der Ich-Form wiedergeben, als wäre sie selbst dabei gewesen. „Wir waren so verstrickt, wie man es sich nur vorstellen kann.“

Gastgeber: Dominik Djialeu

Produktion: Deutschlandfunk Kultur/Goethe-Institut 2023

(Ursendungen)

(Folgen 19+20 am 30. Mai 22.03 Uhr)

Die in Somalia geborene Kuratorin und Autorin Sagal Farah kam in den 90er Jahren mit ihrer Familie nach Europa. In ihrem sehr persönlichen Radiostück hinterfragt sie die Übersetzungstätigkeit von ehemaligen Geflüchteten. Auch ihre Eltern arbeiteten als Dolmetscher, vor allem mit somalisprachigen Geflüchteten. Als die Mutter eines Tages für eine dringende Übersetzung nicht zur Verfügung steht, fällt dem Kind Sagal die Rolle der Dolmetscherin zu. Die Geschichten der Geflüchteten gehen durch sie hindurch. Doch jedes Mal bleibt etwas zurück im Körper: fremde Geschichten, die den eigenen ganz nah kommen. Geschichten von Schmerz und Trauer, von Abschiebung und Leid, aber auch von Hoffnung und Wiedervereinigung. Wie Farbreste in einem Farbeimer, überlagern sich die Geschichten, Stimmungen, Erlebnisse.

Auch als Erwachsene arbeitete Sagal Farah als Dolmetscherin für somalisprachige Geflüchtete. Einige der Menschen, mit denen sie sprach, hatten dramatische Erlebnisse durchlitten. Sagal unterschrieb eine Verschwiegenheitserklärung; sie darf über keine, der ihr anvertrauten Geschichten sprechen. Vor Behördenmitarbeitern musste Sagal die Erlebnisse der Menschen wiedergeben. Sie erzählte sie in der Ich-Form, als wäre sie selbst dabei gewesen. „Wir waren so verstrickt, wie man es sich nur vorstellen kann.“ (Sagal)

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Samstag, 06. Mai 2023

18.05 Feature

Was wird aus Worpswede?

Von Uta-Maria Heim

Regie: Iris Drögekamp

Mit: Peter-Jörg Splettstößer, Klaudia Krohn, Rainer Beßling, Beate C. Arnold, Frank Bergund, Christiane Roßbach

Komposition: Anselm Krisch, Karoline Höfler

Ton und Technik: Daniel Sänger, Wolfgang Rein, John Krol

Produktion: SWR 2022

Länge: 52'00

Die Künstlerkolonie Worpswede ist Legende. Die Tendenz zur Musealisierung trifft auf einen Ort, der sich immer noch entwickelt. Eine Begegnung mit Kunstschaaffenden, mit Kurator:innen und dem Licht in einer Landschaft, deren Faszination andauert.

Von der Landschaft und dem Licht angezogen, bildete sich in Worpswede Anfang des 20. Jahrhunderts eine Künstlerkolonie, die den Ort berühmt machte. Rainer Maria Rilke und Paula Modersohn-Becker lebten hier, der Künstler Heinrich Vogeler kaufte als Mittelpunkt der Kolonie den Barkenhoff.

Spätere Generationen haben das Gelände neu für sich erobert. Bis 2009 war der Barkenhoff ein internationaler Treffpunkt von Kunstschaaffenden, dann wurde er zum Museum. Heute leben 140 Künstlerinnen und Künstler in Worpswede, es gibt viele Galerien, Atelierhäuser werden zu Spekulationsobjekten. Vor Ort sucht man nach neuen Konzepten. Wie soll man die Tradition in die Zukunft führen?

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Dienstag, 09. Mai 2023

22.03 Feature

Gardiens de la Paix – Hüter des Friedens

Von Ilham Maad

Bearbeitung und Regie: Jenny Marrenbach

Mit: Elvis Clausen, Christiane Paul, Robert Frank, Niklas Kohrt, Manuel Harder, Oliver Urbanski

Ton: Andreas Stoffels

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2021

Länge: 34'00

Durch Zufall stößt der schwarze Polizist Alex auf eine WhatsApp-Gruppe, in der einige seiner Kollegen rassistische und antisemitische Sprachnachrichten austauschen. Er beschließt, sich zu wehren.

Alex arbeitet als Geleitschutz bei der Polizei im französischen Rouen, als er eines Tages auf eine private WhatsApp-Gruppe stößt, in der einige seiner Kollegen Kommentare und Sprachnachrichten austauschen. Manche Teilnehmer sind Auszubildende an der Polizeischule, andere sind – genau wie Alex – verbeamtet und seit 20 Jahren im Polizeidienst. Als er seinen Namen liest, wird Alex neugierig und entdeckt verstörende Inhalte. Er hört, wie seine Kollegen in der Kaffeepause und auf dem Heimweg rassistische, sexistische, antisemitische Kommentare aufnehmen, wie Waffenbestellungen geplant und diskutiert werden. Einige bekennen sich klar zum Faschismus und zur White Supremacy.

Alex gelingt es, die Sprachaufnahmen sicherzustellen. Mit der Unterstützung seiner Anwältin Yaël Godefroy erstattet er Anzeige und stößt damit eine polizeiinterne Untersuchung an, in deren Folge vier Polizisten aus dem Polizeidienst entlassen wurden.

Redakteurin: Moll, Katrin

Samstag, 13. Mai 2023

18.05 Feature

Viele Welten in einer
Musik als Ausdruck jüdischer Identität

Von Nora Bauer

Regie: die Autorin

Mit: Anjorka Strechel, Nils Kretschmer, Markus Scheumann

Ton: Henning Schmitz

Produktion: WDR 2020

Länge: 53'59

Gibt es „jüdische Musik“? Und falls ja, hat sie etwas mit der Abstammung und Religion ihrer Komponistinnen und Komponisten zu tun? Der Versuch, diese einfache Frage zu beantworten, führt zu überraschenden Entdeckungen, enthüllt aber auch Vorurteile und Klischees.

Die jüdische Grunderfahrung des Lebens in der Diaspora, die ständige Auseinandersetzung mit einer fremden Kultur, spiegelt sich auch in jüdischer Musik. Diese Pluralität ist einzigartig. Doch sie beantwortet noch nicht ganz die Frage: Was ist jüdische Musik? Der Musikwissenschaftler und Pianist Jascha Nemtsov hat 2013 den ersten europäischen Lehrstuhl für Geschichte der jüdischen Musik in Weimar übernommen. Er definiert sein Arbeitsgebiet als all die Werke umfassend, die sich auf musikalische Weise mit der jüdischen Identität auseinandersetzen. Dazu gehört die Musik aus der Synagoge genauso wie die Volksmusik Klezmer, aber auch die komponierte Musik früherer Jahrhunderte und der Gegenwart.

Redakteurin: Moll, Katrin

Dienstag, 16. Mai 2023

22.03 Feature

Gespräche über den abwesenden Herrn Hacks

Der „Goethe der DDR“ revisited

Von Jan Decker

Regie: Beate Ziegs

Mit: Axel Wandtke, Cathlen Gawlich und Florian Lukas sowie im O-Ton: André Thiele, Christel Berger, Friedrich Dieckmann, Thomas Keck, Matthias Oehme, Jens Sparschuh, Dietmar Dath, Kerstin Hensel, Rayk Wieland, Peter Hacks, Stefan Ripplinger, Marco Tschirpke, Jan Decker, Bernadette Grubner

Ton: Hermann Leppich

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2021

Länge: 54'26

Er war der meistgespielte Dramatiker in beiden deutschen Staaten und ist auf heutigen Bühnen abwesend. Lebenslang hielt er an der DDR fest und umgab sich mit der Aura des Dichturfürsten. Zeit für einen neuen Blick auf Peter Hacks.

Hatte die DDR einen Goethe, und hieß er Peter Hacks? Peter wer? Lange Zeit war der Schriftsteller auf deutschen Bühnen allgegenwärtig, vor allem mit seinem Dauerbrenner „Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“. Aus München einst in die DDR gezogen, konnten weder Stasi noch Westpresse ihn richtig einordnen. War der eigenwillige Hacks am Ende ein Oppositioneller - oder doch ein hundertprozentiger Verteidiger des ostdeutschen Staates über dessen Ende hinaus, wie es schien? Auf jeden Fall bildete Hacks seine eigene Kategorie: Kein anderer schrieb nach 1945 opulente Versdramen, kein anderer bewohnte in den Sommermonaten ein burgartiges Anwesen bei Berlin, kein anderer hatte in der DDR Hausangestellte. Auch seine Arbeitsgruppen an der Akademie der Künste der DDR, in denen er gelehrigen Schülern die Kunst des Dramas beibrachte, seine erotischen Gedichte und seine extrem polemischen, aber immer unterhaltsamen Essays weisen ihn als einen Dichturfürsten aus, einen sozialistischen Goethe, der bemüht war, eine klassische Literatur der DDR herauszubilden. Obwohl Peter Hacks schon lange vom Erfolgsautor zur Randfigur geworden ist, hält sich bis heute eine kleine, aber bedeutende Schar von Anhängern, Weggefährten, Kritikern, die mehr oder weniger Hacksianer sind. Jan Decker besucht sie und spricht mit Jens Sparschuh, Kerstin Hensel, Dietmar Dath, dem jungen Kabarettisten Marco Tschirpke und vielen anderen über den abwesenden und doch auf seine spezielle Art weiterhin sehr präsenten Herrn Hacks.

Redakteurin: Moll, Katrin

Samstag, 20. Mai 2023

18.05 Feature

Überall ist Krach. Eine Mockumentary

Von Mario Willms

Regie und Ton: der Autor

Mit: Jarii van Gohl, Natalja Joselewitsch, Daniel Spindler, Fabian Kuss, Maurycy Zimmermann, Hannes Husten, Holger Dahl, Mario Willms und Elsa Kuno

Produktion: WDR 2020

Länge: 54'00

Paul Ermanns Sounds haben die Welt verändert. Obwohl er als Kind für einige Jahre sein Gehör verloren hatte, wurde er einer der einflussreichsten Sounddesigner Deutschlands. Jedenfalls könnte das so gewesen sein.

Sie sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken: der Kassenton im Supermarkt oder das „sprechende“ Auto. Der Sounddesigner Paul Ermann war Vordenker vieler akustischer Innovationen. Vom perfekten Klang eines Tischtennisballs bis zum Einwahlgeräusch des ersten Modems.

Paul Ermann war von Perfektion getrieben, ohne die soziale Seite unserer hörbaren Welt zu vernachlässigen. Früh erkannte er auch die dunklen Seiten des Internets, machte diese Angst hörbar und brachte sie in unsere Wohnzimmer. Dabei verlor er jedoch nie seinen Humor, schließlich war er Gründungsmitglied des „Dangerous-Sounds-Club“, der Ende der Neunziger mit einer Joghurtmaschine auf der Loveparade antrat. Dass Paul Ermann bis heute nicht bekannt ist, hat einen Grund: Der Autor Mario Willms hat ihn erfunden.

Redakteurin: Moll, Katrin

Dienstag, 23. Mai 2023

22.03 Feature

Feature-Antenne: Die Promi-Ausgabe

Zusammenstellung und Moderation: Ingo Kottkamp

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2023

Länge: 56'30

(Ursendung)

Prominente sind verkaufsfördernd. Aber wer macht sie prominent? Die Feature-Antenne, unser Magazin für Kurzdokus, berichtet heute ausschließlich über sehr bedeutende Personen.

In der Feature-Antenne pflegt die Abteilung Radiokunst die Kurzdoku. Wir bringen deutschsprachige und internationale Stücke, die jeweils einem Thema, einem Überbegriff, einer Assoziation oder einer Form auf der Spur sind.

Redakteur: Kottkamp, Ingo

Samstag, 27. Mai 2023

18.05 Feature

KRRRCH – Looking for the Heart of Noise
Von Henrik von Holtum
Regie: der Autor
Mit: Sophia Platz, Henrik von Holtum
Ton und Technik: Daniel Senger, Philipp Stein
Produktion: SWR 2022
Länge: 54'30

Was macht Krach in der Musik so magnetisch? Wie geht geiler Krach? Oder besser: KRRRCH! „Alles, was wir Charakter nennen, ist die Abweichung von der Perfektion“, wusste Soundkünstler Brian Eno.

Der Wohlklang ist ausgemessen und die Harmonie geregelt. Wir streben nach Perfektion, aber da ist auch das kindliche Vergnügen, das Schöne platzen zu lassen, es brechen zu hören. Eine Sehnsucht nach dem Unberechenbaren, Verzerrten, Überwältigenden: KRRRCH, wie es im Comic heißen würde. Eine Qualität von Sound, die manche magnetisch anzieht und andere abstößt. Aus Musik, Gesprächen, Samples und Fieldrecordings nähert sich Henrik von Holtum dem Ursprung der Krachmusik. Getreu der Weisheit Brian Enos: „In fact everything we call character is the deviation from perfection.“

Redakteurin: Moll, Katrin

Dienstag, 30. Mai 2023

22.03 Feature

Voice Versa Staffel zwei – Sprachen auf Arbeit

Folge 19

Von Duška Roth

Folge 20: Die Deutschlernerin – Teil 1

Von Karolina Szulejewska

Gastgeber: Dominik Djaleu

Produktion: Deutschlandfunk Kultur/Goethe-Institut 2023

Länge: 54'30

(Ursendungen)

Folgen 21+22 am 27.06.2023, 22.03 Uhr

Auf Baustellen und Bühnen, an der Ladenkasse und am Schreibtisch: Überall sprechen wir in verschiedenen Sprachen. Voice Versa erzählt Geschichten aus der mehrsprachigen Arbeitswelt: Ɖi làm? Talking about work? Willkommen zur Arbaytbesprehunk!

Redakteur: Kottkamp, Ingo